



Alexis Averbuck, Fabienne Fong Yan, Madeleine Rothery,
Nicola Leigh Stewart, Jean-Bernard Carillet & Rooksana Hossenally

Paris

aus dem Englischen von Gunter Mühl

lonely planet 2024 · 328 S. · 21.95 · 978-3-575-01128-2 ★★★★★

Die Reiseführer von Lonely Planet waren einmal dafür bekannt, vor allem Informationen für Reisende mit kleinem Budget zu bieten, die abseits der ausgetretenen touristischen Pfade unterwegs sein wollen. Wenn man sich diesen Reiseführer anguckt, spürt man davon nicht mehr viel, was aber daran liegen mag, dass ganz Paris mittlerweile ein einziger ausgetretener touristischer Pfad sein dürfte. Die neue (mittlerweile neunte) Auflage von *Paris* scheint ein Reiseführer wie die meisten anderen zu sein, der aber seinen Zweck ganz wunderbar erfüllt.

Es gibt einen einleitenden Abschnitt zur Reiseplanung, dann die einzelnen Stadtteile von Paris beginnend mit dem Eiffelturm und dem Rest des westlichen Paris und endend mit Tagesausflügen, z.B. nach Versailles oder Château de Fontainebleau. Dazwischen erkundet man die Champs-Élysées, den Louvre, Montmartre oder das Quartier Latin (und vieles mehr!). An diesen größten Teil des Führers schließt sich das Kapitel „Praktisches“ an, in dem man alles Wissenswerte zu Anreise, Übernachtungsmöglichkeiten und Gepflogenheiten findet. Weniger gewöhnliche Ergänzungen sind z.B. die Bereiche zu LGBTQIA+ oder zum barrierefreien Reisen. Das Buch schließt mit dem „Storybook“, in dem in kurzen Artikeln besondere Elemente der Stadt wie ihre Geschichte oder die Pariser Filmszene beleuchtet werden. In den Preisen und Empfehlungen zu Unterkünften und Restaurants schlägt sich dann vielleicht doch die ursprüngliche Ausrichtung von Lonely Planet nieder, denn hier findet man viel weniger luxuriöse und hochpreisige Empfehlungen als in den Reiseführern anderer Verlage.

Die bildliche Gestaltung hat mir außerordentlich gut gefallen, aber das liegt nicht nur am Verlag, sondern vor allem an den Individuen, die die Fotos gemacht und die Seiten arrangiert haben. Manchmal hat man das Gefühl, dass man von den Fotos wenig hat, weil sie entweder zu klein sind oder nichtssagende Orte darstellen (oder, muss man leider sagen, weil der Zielort vielleicht einfach visuell nicht sehr spannend ist). Hier ist das nicht so und, zugegeben, es wäre vermutlich auch viel Pfuscherei nötig, um eine Stadt wie Paris auf Fotos zu verhunzen. Alles in allem ein toller aktueller Reiseführer für alle, die mal wieder (oder vielleicht auch zum ersten Mal?) nach Paris möchten.